



BIOTOP-AQUARISTIK
Naturgetreue Nachbildung
von Habitaten im Aquarium

Heft Nr. 95
Sept. – Dez.
2021





- Süßwasseraquaristik
- Terraristik (mit Insekten)
- Kaltwasser, Koi
- Individuallösungen und Sondereinbauten
- Vogel- und Nagerabteilung
- Tiernahrung

ZOO & Co. Kiel
Adelheidstraße 14
24103 Kiel
Telefon: 0431 661570

ZOO & Co. Kiel Friedrichsort
An der Schanze 49-51
24159 Kiel-Friedrichsort
Telefon: 0431 54488565

www.zooundco-kiel.de
info@zooundco-kiel.de

KIELER AQUARIENFREUNDE

02 Moin zusammen

04 Aus dem Vorstand

05 Wir trauern im Verein

06 Weitere Informationen

07 Mitgliederversammlung

09 Veranstaltungen
und Vereinsabende

10 Zierfisch- und
Pflanzentauschbörse

BIOTOP-AQUARISTIK

14 Tropenfische
in ihren Habitaten

17 Kleine Harnischwelse im
Biotop

24 Ehe zu Dritt
bei *Pterophyllum*

VERSCHIEDENES

28 VDA–
Bundeskongress

29 Impressum

Moin zusammen,



1. Vorsitzender

Daniel Konn-Vetterlein

die Resonanzen zur letzten Sprotte waren zahlreich und die Ausgabe kam offensichtlich bei vielen von Euch sehr gut an. Zum einen freut uns das natürlich, weil in jeder Sprotte einige Arbeit steckt und zum anderen gibt es uns auch eine Idee, welche Themen wir versuchen können, öfter oder detaillierter zu behandeln.

Das letzte Titelthema war: „Thailand mal ganz anders“. Es ging um Biotope, deren Parameter und im Ansatz bereits um die möglichst naturgetreue Nachbildung im Aquarium. Daran wollen wir mit dieser Ausgabe anschließen und haben den Schwerpunkt auf das Thema „Biotop-Aquaristik“ gelegt. Rudolf Rucks lieferte uns passenderweise den Hauptartikel und warf dafür einen ausgiebigen Blick auf seinen Bildschirm, denn Videoplattformen und soziale Netzwerke bieten massig Anschauungsmaterial für den interessierten Aquarianer, der sich das Biotop seiner Fische aus der Ferne ganz nah anschauen möchte. Rudis Eindrücke dieser Videos und seine Rückschlüsse, die er für die Aquaristik aus ihnen zieht, finden sich gesammelt im vorliegenden Artikel.

Wer Biotop-Aquaristik betreiben möchte, muss ausgiebig beobachten, interpretieren und dann ausprobieren, was

gut funktioniert und dem Vorbild möglichst nahekommt. Sollte sich unter uns auch nur einer finden, der das gerne mit Welsen tun möchte, dann findet er hoffentlich ein paar Anregungen in meinem Artikel über kleinbleibende Harnischwelse und ihre Präferenzen in der Pflege. Keiner sollte ohne Welse sein, sie sind wahnsinnig divers und für jedes Aquarium findet sich unter Garantie die richtige Art.

„Ehe zu Dritt“ lautet der dritte Artikel dieser Ausgabe. Er stammt von Dieter Ott, einem langjährigen Aquarianer und insbesondere Killifisch-Kenner aus Oberfranken. Aus den Reihen der IG BSSW kennen wir uns schon lange, aber ich war nicht wenig überrascht, als er mich Anfang des Jahres auf unsere Sprotte ansprach, die er als PDF-Version gelesen hatte. Sie hat ihm so gut gefallen, dass er sogar einen Artikel beisteuert und uns außergewöhnliche Beobachtungen an seinen Segelflossern schildert. Abgesehen von den Beobachtungen selbst, zeigt Dieters Artikel einmal wieder, dass auch so altbekannte Fische wie Skalare noch überraschen und Fragen aufwerfen können.

In Euren Händen haltet Ihr die erste Sprotte, die von Lisa Lenkersdorf gestaltet wurde. Ich freue mich sehr, dass

Lisa uns unterstützt und einerseits mit ihrem Fachwissen, aber vor allem mit ihrem eigenen Stil frischen Wind in die Sprotte bringt.

Viele Grüße,
Daniel

Daniel Konn-Vetterlein

1. Vorsitzender

Kieler Aquarienfreunde von 1955 e. V.

1.vorsitzender@kieler-aquarienfreunde.de

Leiter der Internationalen Gemeinschaft Barben
Salmir Schmerlen Welse e. V. (IG BSSW)

daniel.konn-vetterlein@ig-bssw.org

Aus dem Vorstand

Im Juli war es uns nach einem Jahr endlich wieder möglich, ein kleines Treffen abzuhalten. Bis zu 25 Teilnehmer konnten wir unterbringen und die Liste füllte sich schnell komplett auf. Durch zwei späte Absagen konnten noch Mitglieder nachrücken und so kamen wir in angemessener Runde zusammen.

Zum Treffen selbst können wir gar nicht so viel sagen, denn es gab querbeet zahlreiche Gespräche zu den unterschiedlichsten Themen. Es war schön zu sehen, dass sich alle Anwesenden sehr auf das Treffen gefreut hatten und es zu allem kam außer Langeweile. Auch unsere neuesten Mitglieder Frau Sabine Petersen und Herr Vincent Laleike waren anwesend. Und wie die Steaks auf dem Grill, blieben auch einige von uns noch etwas länger. Die Runde zum Ende des Abends erinnerte an die Stammtischabende im Legienhof und ebensolche können hoffentlich bald wiederholt werden.

Folgende Termine haben wir bereits im Posthorn für uns reserviert. Da sich schon jetzt Anfang August ankündigt, dass es im Herbst und Winter noch einmal zu Problemen bei der Durchführung von Vereinstreffen kommen kann, bleiben wir erstmal provisorisch.

Rechts oben stehen baldige Termine:

08.09.21

Mitgliederversammlung
(Einladung mit Tagesordnung, S. 07)

13.10.21

Thema je nach Umsetzbarkeit

10.11.21

Thema je nach Umsetzbarkeit

VEREINSVORSTAND

1. Vorsitzender

Daniel Konn-Vetterlein

1.vorsitzender@kieler-aquarienfreunde.de

2. Vorsitzender

Rolf Körner

2.vorsitzender@kieler-aquarienfreunde.de

Kassenwart und Mitgliederverwaltung

Mathias Eberhardt

laketanganjika@yahoo.de

Schriftführer

Jan Meß

jan@mess-montage.de

Börsenwart gem. § 11 TierSchGes

Rainer Hüster

boersenwart@kieler-aquarienfreunde.de

Wir trauern im Verein



MARIANNE SEMBRITZKI

Sie ging so leise von uns, wie wir alle sie kannten.

Unsere Vereinsfreundin, unser Ehrenmitglied Marianne Sembritzki verstarb am 30. März 2021.

Marianne trat am 1. Juni 1982 in unseren Verein ein und unterstützte viele Jahre ihren Mann Paul bei seiner Arbeit als Bezirksvorsitzender. Marianne nahm immer rege am Vereinsgeschehen teil und stand ihre Frau, wenn sie gebraucht wurde – selbst im hohen Alter war sie sich für keine Vertretung zu schade.

Für ihr Engagement um unseren Verein wurde Marianne neben der Silbernen Ehrennadel des VDA die Ehrenmitgliedschaft in unserem Verein verliehen.

Wir erhielten traurige Nachricht nach Erscheinen der 94. KIELER SPROTTE. Uns haben zwei unserer treuen Vereinsfreundinnen für immer verlassen.

VERA WIECKHORST

Am 20. April 2021 trat unsere Vereinsfreundin Vera Wieckhorst ihre letzte Reise an.

Vera trat am 16. Dezember 2006 in unseren Verein ein und nahm, solange es ihr gesundheitlich möglich war, rege an unserem Vereinsleben teil.

Unser Mitgefühl gilt Veras Ehemann Karpeter und den Angehörigen und Familien unserer verstorbenen Vereinsfreundinnen.

Weitere Informationen

Die Mitglieds- und Versicherungsbeiträge für die Eigenschadenversicherung für das Jahr 2022 wird der Kassenwart ab Mitte September von Euren Konten abbuchen.

Sollte es zu Unstimmigkeiten kommen, meldet Euch bitte bei Mathias, bevor Ihr eine Rücklastschrift tätigt. Für diese verlangen die Banken hohe Rücklastschriftgebühren, die wir uns durch eine kurze Rücksprache ersparen können.

Kassenwart und Mitgliederverwaltung

Mathias Eberhard

laketanganjika@yahoo.de



Ihr Partner für alle Drucksachen

- Digitaldruck
- Gestaltung
- Druckservice

www.individual-druck.de

Pferdestraße 17 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 5062285 • info@individual-druck.de

Mitglieder- versammlung

Liebe Mitglieder,

hiermit möchten wir Euch zur diesjährigen Mitgliederversammlung am **08.09.2021** einladen. Beginn der Versammlung ist um **20:00 Uhr**. Tagungsort ist das Restaurant **Am Posthorn**, Eckernförder Straße 217 in 24119 Kronshagen.

Tagesordnung

- Begrüßung und Eröffnung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht des Kassenwarts
 - ↳ Bericht der Kassenprüfenden
- Bestimmung der Wahlleitung
- Entlastung des Vorstands und des Kassenwarts
- Anträge
- Neuwahlen allgemein
 - ↳ Kassenwart*in
 - ↳ Schriftführer*in
 - ↳ Beisitzende
 - ↳ Börsenwart*in und Börsenpersonal
 - ↳ Zwei Kassenprüfende
- Neuwahl des Vorstandes
 - ↳ 1. Vorsitzende
 - ↳ 2. Vorsitzende
- Verschiedenes
- Abschluss

Anmerkungen:

Anträge können dem Vorstand aufgrund der kurzfristigen Organisation bis einen Tag vor der Sitzung schriftlich via Post, Mail oder persönlich vorgelegt werden.

Es wird mindestens die Neuwahl eines 2. Vorsitzenden sowie die Wahl zweier Kassenprüfenden notwendig sein. Überlegt Euch bitte im Voraus, ob Ihr auf einen der Posten Lust habt.



Vereins-Treffpunkt

Am Posthorn

Eckernförder Straße 217

24119 Kronshagen



Willkommen in unserem virtuellen Restaurant!

„AM POSTHORN“

Eckernförder Straße 217 - 24119 Kronshagen bei Kiel

Telefon: 0431 54 23 52

Unser Restaurant liegt auf dem Gelände des Post-Sport-Verein.

Einen direkten Zugang mit ausreichend Parkraum finden Sie, wenn Sie in den Eichkoppelweg fahren.

Dort biegen Sie dann in die Straße „Zum Posthorn“ ein, an deren Ende Sie dann den Durchgang zu uns finden.

Wir sind für Sie da und bieten Ihnen von Montag bis Freitag den Mittagstisch „To Go“.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.restaurant-am-posthorn.de oder telefonisch unter 0431 542352. Bitte melden Sie sich auch weiterhin für einen Besuch im Restaurant an.

Veranstaltungen und Vereinsabende

Unsere Vereinsabende finden jeden **2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr** im Restaurant **Am Posthorn** statt.

Diese Abende nutzen wir zum gegenseitigen Austausch, Kennenlernen und der Besprechung interner Themen.

13.01.21

Themen-Mittwoch

„Aquaristische Eindrücke aus den USA“
von Daniel Konn-Vetterlein

10.02.21

Mitgliederversammlung

(Nur für Mitglieder) Einladung und Tagesordnung auf Seite 08)

10.03.21

Klön- und Schreivabend

14.04.21

Themen-Mittwoch

„Kamerun – ein Reportagebericht“
von Stefan Ins

05.05.21

Treffen ist ausgefallen

09.06.21

Treffen ist ausgefallen

14.07.21

Treffen ist ausgefallen

31.07.21

Grillfest des Vereins

(Nur für Mitglieder)

11.08.21

Themen-Mittwoch

„Aquaristische Eindrücke aus den USA“
von Daniel Konn-Vetterlein

08.09.21

Mitgliederversammlung

(Einladung mit Tagesordnung Seite 07, nur für Mitglieder)

13.10.21

Thema je nach Umsetzbarkeit

10.11.21

Thema je nach Umsetzbarkeit

08.12.21

Thema je nach Umsetzbarkeit

Weitere Termine und notwendige Änderungen erscheinen rechtzeitig auf unserer Homepage: www.kieler-aquarienfreunde.de und/oder in der nächsten KIELER SPROTTE!

Alle Termine/Veranstaltungen finden in Abhängigkeit zum Verlauf der CoViD-19 Infektionen und der damit angeordneten behördlichen Maßnahmen/Verordnungen statt!

Zierfisch- und Pflanzentauschbörse

Unsere Zierfisch- und Pflanzentauschbörse mit aquaristischem Flohmarkt und Aquarianer-Treff findet in unserem Vereinsrestaurant **Am Posthorn** in Kiel statt.

Seit 50 Jahren ist die Börse ein beliebter Treffpunkt von Aquarianern zum Klönen und Erfahrungsaustausch! Im Idealfall stehen ab 2022 zahlreiche Nachzuchten, Pflanzen sowie Aquarien-Zubehör aus unserem Verein und von unseren Mitgliedern zum Angebot.

Genießen Sie die Atmosphäre und nutzen Sie die Gelegenheit, mit erfahrenen Züchtern und Aquarianern direkt in Kontakt zu treten und zu fachsimpeln.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 1 €. Kinder bis zum 14. Lebensjahr haben freien Zutritt. Am Eingang unserer Börse erhalten Sie für 0,50€, Beutel für den Transport von Fischen, Wirbellosen, Aquarienpflanze und Zubehör.

Über aktuelle Veränderungen und Planungen halten wir Euch auf dem Laufenden.

Mitglieder, die etwas verkaufen möchten, müssen sich beim Börsenwart anmelden!

Sie möchten aus Ihrer erfolgreichen Nachzucht Fische, Garnelen oder Pflanzen auf unserer Börse anbieten, wissen aber nicht wie? Kein Problem, wir helfen Ihnen – nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

Termine zu Börsen unseres sowie anderer regionaler Aquarien-Vereine stehen auf der rechten Seite.

Börsenwart gem. § 11 TierSchGes

Rainer Hüster

boersewart@kieler-aquarienfreunde.de

Anmerkungen:

Durch CoViD19 sehen wir uns leider gezwungen die Vereinsbörsen für 2021 abzusagen.

Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der Vereine, falls diese Börsen veranstalten sollten.



Zass - Das Schnitzelhaus Nr.1
Zastrowstraße 14, 24114 Kiel
Tel: 0431-6912293
Deutsches Restaurant | Gut Bürgerlich

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag ab 16:30 Uhr
<http://www.zass-schnitzelhaus.de/>

Aufgrund der CoViD-19-Pandemie hat unser Restaurant derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage www.zass-schnitzelhaus.de über unsere Öffnungszeiten und unser Hygienekonzept.

An advertisement for Aquarium GEOMAR. The background is a vibrant blue with silhouettes of people looking at a large aquarium tank. The text is in white and blue, and the GEOMAR logo is in the bottom right corner.

AQUARIUM

GEOMAR

**Das Schaufenster zu
maritimen Welten in Kiel**

Aquarium GEOMAR Düsternbrooker Weg 20, 24105 Kiel
Offen: ganzjährig 09:00 bis 18:00 Uhr (Eingang an der Klellinie)
Seehundefütterung: 10:00 und 14:30 Uhr (außer Fr.)
Telefon: 0431 600-1637
kontakt@aquarium-geomar.de | www.aquarium-geomar.de

GEOMAR

Liebe Besucherinnen und Besucher, unser Aquarium ist wieder für die Öffentlichkeit geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Alle Informationen, die bei Ihrem Besuch zu beachten sind, finden Sie im Aushang und unter www.aquarium-geomar.de



Was Tiere lieben



Gut beraten

Alles rund um den Fisch

- Wertvolle Pflege-Infos für Fischfreunde
- Umfassende Beratung durch unsere Mitarbeiter
- Interessante Tipps und Tricks

**Fressnapf Schüler
Schwientental**

Tropenfische in ihren Habitaten

Text von Rudolf Rucks, Fotos von Daniel Konn-Vetterlein und Oliver Drescher



Abb. 01

Seit längerer Zeit schaue ich mir intensiv bei YouTube zahlreiche Videos über die verschiedensten Fische in ihrer natürlichen Umgebung an. Aufgrund meines Alters habe ich die aktive Aquaristik aufgegeben. Aber es gibt für mich Alternativen, und das sind die Aufnahmen aus den verschiedensten Gewässern in den Tropen und Subtropen, die von Schnorchlern gemacht wurden.

Endlich hat man als ehemals engagierter Aquarianer einen Einblick, wie es in der freien Natur unter Wasser aussieht und wie die Fische sich verhalten. Viele Aufrufe bestätigen das. Da gibt es zum Beispiel große Schwärme diverser kleinbleibender Salmmler, die gegen die Strömung schwimmen und nach (mir unbekanntem) Kleinlebewesen schnappen.

Beispiel: „Salobra River delta-Pantanal wetland river habitat, Brazil“ – Biotope.

Ein Video zeigt zwischen versunkenen Ästen große Gruppen von *Cichlasoma festivum*, *Cichlasoma severum*, *Crenicichla spec.*, Einzel Exemplare von *Cichla spec.*, *Aequidens spec.* beieinander, ohne dass irgendwelche Aggressionen zu sehen sind. (Die wissenschaftlichen Namen haben sich z. T. durch Untersuchungen und daraus resultierende neue Erkenntnisse geändert).

Andere Aufnahmen zeigen mehrere *Symphysodon discus*, vergesellschaftet mit *Pterophyllum sp.* und *Cichlasoma festivum*. Bemerkenswert in einem anderen Habitat *Aequidens maroni* und *A. curviceps* z. T. mit ihrer Brut. Ein Beispiel für ein Video: „Rio Tapajós, Amazonas: *Pterophyllum-Acara* Bandeira-Angelfish Skalar“. Sonnendurchflutet, starke Sauerstoffproduktion durch submerse Pflanzen, dazwischen Seerosen. Für mich wunderschön. Bemerkenswert ist das Verhalten von Zwergcichliden in einem weiteren Video, die die reichlichen Blätter am Gewässergrund wenden und bestimmte Lebewesen darunter aufnehmen (welche?). Große Gruppen diverser *Corydoras sp.* durchstöbern den feinen Sanduntergrund nach fressbaren Organismen (welchen?).

Beeindruckend die verschiedensten Cichliden aus den afrikanischen Seen hinsichtlich ihrer Nahrungsaufnahme und Brutpflege. Schauen wir uns Aufnahmen aus Biotopen im tropischen Asien an, sehen wir herrliche Bestände diverser Cryptocorynen der verschie-



Abb. 02



Abb. 03



Abb. 04

densten Arten. *Rasbora maculata* und *R. heteromorpha*, ferner *Puntius pentazona* u. a. tauchen vor der Kamera auf.

Ein Video gefällt mir besonders: „*Cryptocoryne yourithiae*, *Rasbora agilis* and *Boaras maculatus* in Lingga island“ Bemerkenswerte Bilder des Schokoladenguramis, *Spaerichthys spec.*, eines maulbrütenden Labyrinthers. Die Aufnahmen sind in der Nähe der Wasseroberfläche gemacht worden, bedingt durch das Schnorcheln. Dass das einfallende Sonnenlicht (UV-B) einen Einfluss auf den Organismus der Fische hat, steht für mich außer Frage, Ihr dortiger Aufenthalt ist in vielen Fällen klar erkennbar.

Als ehemals leidenschaftlicher Tümpeler interessiert mich besonders die Ernährung der Fische in freier Natur, und zwar die bestimmten Nährtiere. Gewisse Schlüsse lassen sich anhand der Videos ziehen. Das Auftreten von Glasbarschen in thailändischen und australischen Habitaten deutet auf das Vorhandensein von Cyclopiden hin. Glasbarsche sind planktivor. Die postlarvalen Stadien nehmen nur Copepodennauplien als erste Nahrung auf. Das ist in der aquaristischen Praxis längst bekannt; ich habe selbst bei der Vermehrung von *Ambassis lala* damit Erfolg gehabt.

Abb. 01

Thailand-Aquarium mit *Boraras* und kleinen Schmerlen.

Abb. 02

Unterwasser im Tanganjikasee.

Abb. 03

Steine, Steine, Steine.

Abb. 04

Tanganjika-Aquarium, der Natur so nah wie möglich.

Kleine Harnischwelse im Biotop

Text und Fotos von Daniel Konn-Vetterlein



Abb. 05

Größe ist ja bekanntermaßen eine Ermessensangelegenheit, mit einer Totallänge von 25mm hat die Familie der Harnischwelse (Loricariidae) aber wirklich wahre Zwerge zu bieten. Dutzende weitere Arten erreichen maximal 80mm: Auch noch ziemlich klein. In der Unterfamilie Hypostominae hingegen gilt als klein wer ungefähr 15cm erreicht, denn die hiesigen Arten errei-

chen oft 40 cm, und in Ausnahmefällen sogar bis zu 120cm. Worauf muss man achten, wenn man sich dieser kleineren L-Welse annimmt?

Abb. 05

Hier mündet der Rio Iriri in den Rio Xingu, ein toller Lebensraum für Harnischwelse.



Abb. 06

Eine der populärsten Arten ist *Peckoltia compta* (L 134) aus dem Rio Tapajós. Lange Jahre eine der teuersten Arten in der Aquaristik, sind Nachzuchten jetzt für relativ wenig Geld zu bekommen und haben an Faszination nichts eingebüßt. Mit 12 cm bleibt L 134 angenehm klein, und ist bei beispielhaften Biotopparametern von 26–30 °C, 10–20 µS/m und geringer Härte sowie einem pH von 6,0–7,5 ohne große Umstände zu pflegen. Wie bei vielen L-Welsen sind Pflanzen im Aquarium nicht notwendig, viel mehr sind es Steine und Holz, mit denen man das Aquarium artgerecht und ansehnlich strukturieren kann. Eine gute Filterung ist bei fast allen Harnischwelsen essenziell für eine erfolgreiche Pflege: Eine starke Strömung und gegebenenfalls ein Sprudelstein sorgen zudem für eine angemessene Sauerstoffsättigung. Wie die meisten

Harnischwelse sind auch *Peckoltia* Nahrungsoptimisten, sie fressen also nahezu alles, haben aber Tendenzen entwickelt. In diesem Fall wird tierische Nahrung bevorzugt, mit Frostfutter kann man also nichts falsch machen.

Strömung ist auch das Schlüsselwort für Gebirgharnischwelse der Gattung *Chaetostoma*. Die meisten der bekannten Arten stammen aus Bächen und Flüssen, die an den Osthängen der Anden verlaufen, nur wenige Formen sind aus den Tropen bekannt. Die Herkunft erfordert im Aquarium eine gewisse Beachtung, denn für ein normales Gesellschaftsaquarium sind diese Welse nicht geeignet. Rheophile, also strömungsliebende Harnischwelse wie *Chaetostoma* sind oft bereits an ihrem breiten Saugmaul zu erkennen, mit dem sie sich ideal an Steinen und Holz im Bio-



Abb. 07

Abb. 06
Peckoltia compta (L 134), eine prächtige Art.



Abb. 07
 Der farbigste *Chaetostoma* ist L 276, eine sehr seltene Art.

Abb. 08
Chaetostoma sind oft farblich unauffällig, bestechen aber mit spannendem Verhalten.

Abb. 08

top festklammern können. Insbesondere die kleineren Bäche liegen oft in beträchtlicher Höhe von bis zu 2000m und führen daher deutlich kühleres und sauerstoffgesättigteres Wasser als die Tieflandflüsse. Des Weiteren ist das Wasser sehr sauber und unbelastet, großzügige Wasserwechsel sind im Aquarium also Pflicht. Steine aller Größen und Fluss-

kiesel sind alles was man für ein biotopgerechtes Aquarium benötigt, auf Pflanzen kann auch hier verzichtet werden. Pflanzliches Futter jedoch ist eine gute Wahl. Algen auf der Dekoration werden ebenfalls gerne nach Nahrung abgesehen.



Abb. 08



Abb. 09

„Holz statt Stein!“ heißt es bei Arten der Gattung *Panaqolus*, denn die haben Holz wortwörtlich zum Fressen gern. Im Biotop findet man sie meist nahe des Ufers, in Ansammlungen von Ästen und Stämmen. Innerhalb der Gattung gibt es die Gruppe der sogenannten „Tigerharnischwelse“, die mit 10–12 cm bereits ausgewachsen sind. L226 aus Peru, sowie L374 und L397 aus Brasilien gehören zu den beliebtesten Arten, die sich allesamt in einem Aquarium mit viel Holz problemlos pflegen lassen. Wichtig ist dabei die Wahl des Holzes, denn dieses muss weich genug sein um von den Welsen abgeraspelt werden zu können; „Savannenholz“ sieht zwar schön aus, ist aber beispielsweise zu hart. Erle und Weide aus dem Garten, oder normales Moorkienholz wiederum eignen sich sehr gut. Wie man sich fast denken kann, werden auch Pflanzen gerne gefressen und selbst die als robust bekannten Anubias- und Javafarn-Arten fallen den Welsen irgendwann zum Opfer.



Abb. 10

Abb. 08

Panaqolus sp. L374 ist eine der attraktivsten Arten.

Abb. 09

Mehrere Arten einer Gattung sollten nicht zusammen gepflegt werden um Hybriden wie diesen zu vermeiden (L2 x L397).

Abb. 10

Viel Holz ist ein gutes Zeichen für L-Welse, insbesondere für *Panaqolus*.



Abb. 11



Abb. 12

Den Arten der Gattung *Spectracanthicus* ist Holz fremd, ihre Biotope sind nahezu ausschließlich durch scharfkantiges, raues Gestein geprägt. In der Trockenzeit kann man den hübschen *S. punctatissimus* im Flachwasser (20–50 cm) bei São Felix am Oberlauf des Rio Xingu antreffen. Bei starker Strömung und bis zu 36°C in der Trockenzeit sind sie dort auf der Suche nach Arthropoden und Mollusken und können mit ihren kleinen, aber starken Zähnen auch dünne Panzer oder Schalen knacken. Je nach Lokalvariante werden Endgrößen von 8 bis 12 Zentimeter erreicht. *S. zuanoni* (L20 und L354) wird mit 15 bis 16 Zentimetern schon etwas größer, ist aber durch geringe Territorialität ebenfalls noch gut für kleinere Aquarien geeignet. Diese Art kommt bis in Tiefen von 23 Metern vor, selbst dort liegt die Temperatur durch die starke Wassermwälzung jedoch noch bei 30°C, weitere Parameter sind Ende August (2014): pH 6,8, 10 µS/m, und 2°dGH.



Abb. 13

Abb. 11

S. punctatissimus bleibt klein, und ist attraktiv gefärbt, ideal für den ambitionierten Welsfreund.

Abb. 12

S. zuanoni lebt in Tiefen von bis zu 23 Metern Tiefe, Pflanzen wachsen dort keine.

Abb. 13

Strömung und warmes Wasser sind ideal für *Spectracanthicus* und *Hypancistrus*.

Der Zebrawels (*Hypancistrus zebra*) ist mit maximal 12 Zentimeter Totallänge der Beliebteste unter den Kleinen. Die Art ist endemisch im Mittellauf des Rio Xingu, einem südlichen Klarwasserzufluss des Rio Amazonas. Hier werden allerdings nur eine Handvoll einzelner Bereiche besiedelt, kein Flussabschnitt im Gesamten. Einer dieser Orte liegt ungefähr 20 km flussaufwärts von Altamira: Eine Ansammlung großer, rundlicher Granitfelsen, die beinahe wie zusammen geschoben daliegen. Das Wasser ist klar, die Sicht auf den ca. drei Meter tiefer liegenden, kiesigen Bodengrund (Körnungsgröße 10–30 mm) ist gut. Die brachiale Strömung macht es aber dennoch schwierig die kleinen Welse zu fangen. Sie sitzen in engen Felsspalten, ziehen sich bei Störungen in die engsten Ecken zurück und sind dann für Ungeübte nicht erreichbar. Pflanzen findet man an diesen Orten keine, lediglich die

Oberseiten der Felsen sind leicht veralgelt. Auch Holz in Form von Ästen oder den im Aquarium beliebten Wurzelstöcken sucht man vergeblich. Wovon also ernähren sich die Welse? Kleine Muscheln der Gattung *Mytilopsis* leben an den Unterseiten der Steine, ihre Schale ist dünn und sie werden nur 5-6 Millimeter groß. Klein genug um sie knacken und fressen zu können. Im September (2014) haben wir hier folgende Wasserparameter feststellen können: pH 6.8; 15 μ S/m, 31 °C und 4 °dGH.



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16

Gut 200 km flussabwärts verwandelt sich der stromschnellenreiche Rio Xingu in einen bis zu 13 km breiten See, an diesem liegt weit flussabwärts die Stadt Porto do Moz. Der Fluss gibt sich hier ganz anders als zuvor: Die Strömung ist schwach, das Flussbett jetzt sandiger als im Oberlauf und Sandstein dominiert die Ufer. In dieser Umgebung hat sich eine immense Formenvielfalt um eine Art herum gebildet, die vor Ort als "pão" bezeichnet wird und bei uns unter anderem als L333 bekannt ist. Diese Welse sind ideal für Becken mit bis zu einem Meter Kantenlänge geeignet, denn auch die Nachzucht ist nicht schwierig und in gut strukturierten Becken sind es aktive und oft sichtbare Welse. Von allen Genannten sind die Formen um L333 die Einfachsten in

der Pflege und lassen sich am ehesten vermehren, daher sind es die idealen Welse für Aquarianer mit nicht ganz so viel Platz aber umso mehr Lust auf eine kleine Herausforderung.

Abb. 14

Hypancistrus zebra, der allbekannte Zebrawels mag es gerne warm.

Abb. 15

Die Volta Grande des Rio Xingu, hier lebt der Zebrawels.

Abb. 16

Eine besonders schöne Form von *Hypancistrus* sp. L 333 mit intensiver Gelbfärbung.

Ehe zu Dritt bei *Pterophyllum*

Text und Fotos von Dieter Ott

Ältere Aquarianer werden die Situation noch kennen: Das größte und beste Aquarium stand im Wohnzimmer. Wenn die Kinder artig waren, durften sie etwas von der Fischmahlzeit an die Insassen verfüttern. Und oft waren diese Aquarien wie bei meinem Vater höher als tief, nach damaliger Auffassung ein typisches Skalar-Becken also.

Als ich in die Aquaristik einstieg, kannte ich Skalare somit bereits. Deshalb interessierten sie mich nicht sonderlich. Über den Umweg der üblichen Guppys kam ich zu den *Apistogramma*-Arten und zu den Killifischen. Diese beiden Fischgruppen haben mich ein Leben lang begleitet und heraus gefordert. Intensiv haben mich die Killifische vierzig Jahre beschäftigt, so dass ich schließlich über die *Aphysemion*-Arten und ihre Verwandten ein Buch geschrieben habe. Mit dem Eintritt ins Rentenalter wollte ich einige Zuchten von Arten nachholen, die es bisher nicht in meine Aquarien geschafft hatten. Ich baute mir eine neue Aquarienanlage auf, schön mit Aluprofil und neu geklebten Becken. Schließlich zogen auch die bisher von mir vernachlässigten Skalare ein.

Wenn ich Killifisch-Arten aus den Familien Rivulidae oder Nothobranchiidae erhalte, prüfe ich zunächst den Artnamen und gehe der Frage nach, welche Fund-



ortformen es hiervon noch gibt. Bei dieser Gelegenheit bekomme ich die nötigen Informationen über die Haltung- und Zuchtbedingungen, falls sie mir nicht ohnehin geläufig sind. Bei Zuchtformen so bekannter Arten wie dem Skalar muss ich mir diese Gedanken nicht machen. Hybriden mit einem gewissen Schwarzanteil können andere Probleme aufwerfen. Sie können Krebsgeschwüre

provozieren, wie wir aus Kreuzungen bei Lebendgebärenden wissen. Bei einem Besuch in der Aquarienanlage im Biozentrum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg bekam ich einen Eindruck von der wichtigen wissenschaftlichen Grundlagenforschung dieser Einrichtung unter der Obhut von Prof. Manfred Scharl, dem Prinz-Hitachi-Preisträgers aus dem Jahr 2007. *Xiphophorus*-Arten gelten seit vielen Jahrzehnten als geeignete Studienobjekte. Aber auch *Oryzias* spp. kann es „erwischen“. Von Skalaren ist mir eine Krebskrankung durch Kreuzung bisher nicht bekannt. Allerdings wundert es mich, dass die Genetik der Guppys viele Bücher füllt, während die Genetik der Skalare wenig beachtet wird, auch wenn es hierzu einschlägige Erkenntnisse gibt.

Die knapp fünf Zentimeter großen Jungtiere vertrugen das Umsetzen ins 250 l-Becken ohne Anzeichen von Unwohlsein. Natürlich habe ich dabei die Wassertemperatur langsam angeglichen und nach und nach das Beckenwasser zugesetzt. Die zehn Fische schlossen sich zu einem lockeren Schwarm zusammen, der das Aquarium für sich eroberte.

In der nächsten Zeit fütterte ich sie mit allen Futtermitteln, die bei mir auch andere Insassen erhalten. Sie fraßen das Tümpelfutter in ordentlichen Mengen. In den kalten Monaten des Jahres bestelle ich häufig einen halben oder ganzen Liter lebende Mückenlarven, weil diese von meinen Killifischen gerne gefressen werden und sich eingeschlagen in feuchtes Zeitungspapier einige Wochen gut lagern lassen. Lediglich meine Frau findet den Geruch nicht so sympathisch

und drängt auf den baldigen Verbrauch. Bei dieser Fütterung wuchsen die jungen Skalare zügig heran. Immer wieder hatte ich den Speiseplan um Enchyträen und Grindal ergänzt. Sogar meine in den üblichen Tombolas gewonnenen Trockenfutterproben fanden ihre Abnehmer. Es dauerte nicht lange und ich konnte die ersten Rivalitäten der hoffnungsvollen Sprösslinge beobachten. Schließlich hatten die Fische auf einer *Echinodorus* sp. mitten im Becken gelaicht und das Paar verteidigte eifrig ihren Nachwuchs. Die Idylle hielt nicht lange und schließlich war das Gelege verschwunden.

Nur wenige Tage später wurde an der gleichen Stelle erneut gelaicht. Es war kein sehr großes Gelege, aber auf die hohe Eizahl kam es mir nicht an. Zu meiner Überraschung stelle ich fest, dass drei Tiere den Laichplatz verteidigten. Ich vermutete, dass das Männchen mit zwei Weibchen gelaicht hatte. Um das Gelege nicht wieder zu verlieren, fing ich die überzähligen Tiere heraus.



Und siehe da, dass Familienleben zu Dritt gedieh. Die Jungfische schlüpfen und wurden im Hintergrund des Beckens untergebracht, wo ich die Einzelheiten nicht so genau sehen konnte. Und schließlich tauchten die „Eltern“ mit ihrem Jungfischschwarm in aller Pracht auf. Es war ein schönes Gefühl, das mich dabei beschlich.

Die Jungfische wuchsen heran. Die Zahl reduzierte sich etwas, ohne dass ich sagen könnte, woran das lag. Aber mich erwartete noch eine Überraschung. Ab und zu war die Genetalpapille zu sehen. Und in solcher Situation musste ich feststellen, dass hier ein Weibchen mit zwei Männchen lebte! Von einer Ehe zu Dritt hatte ich bisher noch nie etwas gelesen. Doch als ich in alter Literatur stöberte, fand ich den Artikel von Müller aus dem Jahr 1951. Ich fand den Titel so passend, dass ich ihn hier übernommen habe.

Die drei Elterntiere führen gemeinsam ihre Jungen – Bild rechts.

Der Rest ist schnell erzählt. Die Jungfische wuchsen heran. Als sie etwa 10 cm hoch geworden waren, gab ich sie einem Freund mit zur Fischbörse. Sie fanden zügig einen Liebhaber. Gut gezogene Skalare erzielen auch heute noch auf der Fischbörse einen ordentlichen Preis. Ich hoffe, die neuen Besitzer hatten wie ich ihre Freude an den schönen Fischen. Es muss nicht immer die neuste Seltenheit sein.

LITERATUR:

Müller, Erich (1951): „Ehe zu Dritt“
bei *Pterophyllum*. – DATZ 4(2): 35–36.





VDA – Bundeskongress



Über den Tellerrand geschaut!

Der VDA-Verbandstag und Bundeskongress 2021, vom 08. bis 10. Oktober 2021 im Hotel HOLIDAY INN LÜBECK.

Der Zutritt zu allen Vorträgen ist kostenlos! Gäste sind herzlich willkommen!

Informationen über das Programm und die Möglichkeiten Unterkünfte zu buchen entnimmt bitte der **vda-aktuell** oder unter **vda-online.de**

Aufgrund der aktuellen Lage bezüglich der Corona Pandemie und den immer noch bestehenden Einschränkungen kann es sein, dass einige Termine nicht wie angekündigt stattfinden.

Anmeldung & Kontaktaufnahme

Reinhold Nickel

Ringstr. 12, 23570 Lübeck

Telefon: 04502 3122

Mobil: 0170 2044854

E-Mail: rw-nickel@t-online.de

Impressum

KIELER SPROTTE

Die Vereinszeitschrift der
Kieler Aquarienfreunde e.V. gegr. 1995
Heft Nr. 95, Sept.–Dez. 2021

Die Abgabe erfolgt unentgeltlich.

ERSCHEINUNGSWEISE

Drei Mal im Jahr (Januar, Mai, September)

REDAKTIONSSCHLUSS

10.04.2021 Mai.-Ausgabe
10.08.2021 Sept.-Ausgabe
10.11.2022 Jan.-Ausgabe

HERAUSGEBER

Kieler Aquarienfreunde e.V. gegr. 1955
info@kieler-aquarienfreunde.de
www.kieler-aquarienfreunde.de

Der Verein ist Mitglied im VDA (Verband Deutscher Vereine für Aquarien- und Terrarienkunde e.V. gegr. 1911)

BANKVERBINDUNG

Deutsche Bank,
Privat u. Geschäftskunden AG Kiel
IBAN: DE55210700240052299500
BIC: DEUTDEDB210

TEAM

DESIGN, SATZ, REDAKTION
Lisa Lenkersdorf

LEKTORAT

Julian Witt

PRODUKTION

DRUCKEREI
Individual.Druck
Pferdestraße 17, 49084 Osnabrück
individual-druck.de

PAPIER

Bilderdruckpapier matt, 90g/m²

SCHRIFTEN

Arial, 1982, Regular und Bold
Robin Nicholas, Patricia Saunders
Monotype: www.monotype.com/de

AUFLAGE

500 Stück

HINWEIS

Artikel u. Beiträge die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes und der Redaktion wieder.

FISCH GIBT ES BEI UNS NICHT NUR IN DER DOSE!

DAS FUTTERHAUS bietet Ihnen auch fachkundige Beratung und ein breites Sortiment rund ums Thema Aquaristik.



Eine Aquaristik - Abteilung und mehr erwartet Sie hier:
DAS FUTTERHAUS
Carl-Zeiss-Str. 17-19
24223 Schwentinental



DAS FUTTERHAUS

TIERISCH GUT!